

Tätigkeitsbericht 2021 für die Jahreshauptversammlung am 8.07.2022

Daten zur Kreisgruppe:

4.668 Mitglieder (nach Köpfen) – incl. Förderer (1781) (Stand: 01.06.22);

10 Ortsgruppen – 1 OG in Gründung (Leinburg).

Die KG besteht seit 48 Jahren (Gründung 1974).

Der Vorsitzende der OG Altdorf-Winkelhaid Jürgen Lehner verstarb am 8.4.2021. Wir trauern um ihn.

In der Jahreshauptversammlung am 16.7.2021 wurde Herbert Barthel neu zum Vorsitzenden gewählt. Ihm stehen als Stellvertreterinnen zur Seite Heide Frobel (OG Hersbrucker Land) und Sophie Wurm (OG Feucht).

Flächenübersicht:

BN-Flächen Eigentum: 97,8 ha

Flächenpacht: 9,4 ha

Flächenpflege ohne Eigentum/Pacht: 1,85 ha

Fläche gesamt: 109,2 ha

Davon werden 86,9 ha vom Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V. betreut – wie die des Hutangerprojektes und der Albtraufprojekte, bei denen es hauptsächlich um die Erhaltung und die Entwicklung naturnaher Wälder geht, aber auch um andere wertvolle Lebensräume wie z.B. Blockschutthalden und Quellbäche.

Haus- und Straßensammlung

2021: Pandemie-bedingt konnte keine HuS durchgeführt werden.

Ergebnisse der Türhängeraktion (ohne OG Feucht - diese Aktion wurde in Feucht auf Beginn 2022 verschoben): 1085,- €

Davon wurden 379,75 € (35 %) an die Landesgeschäftsstelle des BN LV weitergeleitet.

Bei den **monatlichen Kreisgruppensitzungen**, und auch Ortgruppensitzungen, fand wie immer ein Austausch unter den Aktiven der KG und OG statt. Pandemie-bedingt mussten viele Sitzungen online per Zoom stattfinden; hierzu wurde die Software Zoom in der KG implementiert. Es fanden keine Vorexkursionen statt. Es fand auch kein KG-Fest und keine KG-Weihnachtsfeier statt.

Die Darstellung der folgenden Aktivitäten geht nicht allein auf die Kreisgruppe zurück, sondern sind zum großen Teil Leistungen der einzelnen Ortsgruppen. Die Tätigkeit der Kreis- und Ortsgruppen wird anhand einzelner Beispiele vorgestellt. In 2021 waren die Aktivitäten wegen der Corona-Pandemie stark eingeschränkt, vieles war gar nicht möglich und manches nur digital.

Rückblick: Noch wenig durchschlagende Ergebnisse aus dem Volksbegehren Artenvielfalt - „Rettet die Bienen“ von 2019

- Der Landesverband hat zur Umsetzung des Gesetzes Pressemitteilungen veröffentlicht, wie zur Gründung eines Streuobstpaktes Bayern aber auch zur mangelnden Ausweitung des Ökolandbaus.
- Die Ergebnisse aus dem Volksbegehren Artenvielfalt 2019 sind weiterhin sehr unterschiedlich in den verschiedenen Themenkomplexen und eher noch unbefriedigend. Die Themen Artenvielfalt haben dennoch in unserem Landkreis sichtbar mehr Aufmerksamkeit bekommen.

- Biotopverbund: noch keine auffälligen Veränderungen im Landkreis, keine Konzepte vom Landkreis oder von den jeweiligen Kommunen bekannt; wiewohl wir mehr blühende Weg- und Straßenränder beobachten, ist uns zur Ausweisung von Naturwäldern im Landkreis nichts bekannt, und in unserem Landkreis wurde bisher kein Biodiversitätsberater eingesetzt.
- In der Gesamt-Politik im Landkreis ist keine Trendwende zugunsten der Artenvielfalt erkennbar. Nach wie vor bedrohen weitere Gewerbegebiete wertvolle Lebensräume und nach wie vor ist der Flächenverbrauch hoch.

Betreuung der BN-Grundstücke/Biotoppflege

- Eine größere Zahl von BN-Eigentumsflächen werden vom Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V. betreut (dies betrifft z.B. alle Hutangerflächen)
- Im Garten des Margarete-Meyer-Hauses in Winkelhaid fanden größere und kleinere Arbeitseinsätze statt (wie Efeu in Blumenbeeten entfernt, Gehölze entnehmen, Rasen mähen, ...) und Pflegemaßnahmen statt, wie Bienen betreuen, wie Wege räumen, wie Schnee räumen, ...
- Am Penzenhofener Weiher: kleine Aktionen durch die OG Altdorf.
- Die OG Hersbrucker Land
 - o ist nun wieder hauptverantwortlich für den Wengleinpark, deshalb dort nun auch vermehrt Arbeitseinsätze. Ein Konzept zur Optimierung von Lebensräumen und Instandsetzung von beschädigten Einrichtungsgegenständen wurde erarbeitet. Die Sanierung des Wegekreuzes wurde abgeschlossen und Kreuz wieder aufgestellt. Gründung einer AG Wengleinpark.
 - o betreut den Weiher Fuchsau, dort Gehölzentnahme im Uferbereich. Die Weiher werden genutzt u.a. für Umweltbildungsarbeit
 - o führte Entbuschung im Bereich der Weiher bei Alfalter durch.
 - o Betreuung des Grundstücks „Hasenleite“ seit 1981. Mit dem Abbau des Stacheldrahtes wurde begonnen. Der Fels ist potentieller Uhu- und Wanderfalkenbrutplatz.
- Auf den Streuobstwiesen der Hersbrucker und Laufer OG wurden im Herbst 2021 keine Äpfel geerntet wegen geringem Fruchtbehang.

Biotopschutz

Straßenränder übernehmen in unserer ausgeräumten Landschaft immer mehr die Funktion von ökologischen Vernetzungsstrukturen – wenn dies akzeptiert wird!

- Die OG Hersbrucker Land beschäftigt sich schon seit mehreren Jahren mit der Problematik, dass Weg- und Straßenränder zu früh im Jahr und zu häufig gemäht oder sogar gemulcht werden. Mit der Stadt Hersbruck wurde vereinbart, einen Teil der Weg- und Straßenränder später und seltener zu mähen und zu beräumen.
- Die OG Röthenbach startete eine Blühstreifenaktion gemeinsam mit der Stadt. Steine wurden bemalt zur Beschriftung von Pflanzen in den Blühstreifen – Bewusstseinsbildung. Während der Aktion wurde nicht gemäht! Aktion fand gute Beachtung.
- Die Ortsgruppe Schnaittachtal startete Initiativen zur Teilnahme der Kommune am Blühpakt Bayern.

Artenschutz

Der Verlust an Artenvielfalt (Biodiversität) und der Klimawandel sind die beiden menschengemachten globalen Naturgefahren, vor denen uns die Wissenschaft eindringlichst warnt. Der Schutz der Artenvielfalt ist eine globale und lokale Aufgabe: Flächenschutz, Waldschutz, Baumschutz, Amphibienschutz, Vogelschutz, etc. sind lokale Aufgaben die uns immens beschäftigen müssen. Die Wahrnehmung und Erfassung der bedrohlichen Abnahmen der Arten benötigt essentiell präzises Artenwissen.

- Ein „Sommer“ der Artenvielfalt im Wengleinpark/Eschenbach versuchte den Tag der Artenvielfalt (eigentlich als Treffen vor Ort gedacht) zu ersetzen, die Einführung und Kommunikation erfolgte online, die Erkundungen vor Ort erfolgten einzeln, mit gemeinsamer Exkursion im September. Ein Abschlussbericht wurde erstellt.
- Bestimmungskurse zu Pflanzen, 3 Mal online: Einführung, Knospen, Pflanzenfamilien. Im Anschluss 5 Exkursionen (Mai, Juni, Juli August, Oktober) zum Bestimmen und Erkennen der Pflanzen vor Ort.
- Betreuung von Amphibienschutzzäunen und Straßensperren durch unsere BN OG im Schnaittachtal, im Hersbrucker Land, in Lauf, in Schwarzenbruck, in Altdorf, in Feucht und in Burgthann. Hierzu in Vorbereitung ein online Amphibienkurs im Februar: Vorstellen der Arten, kurze Erläuterung der Aktivitäten am Amphibienzaun und zum Schutz der Helfer*innen
- Gebäudebrüterprojekt (gestartet in der OG Feucht): Nistmöglichkeiten und Kotbretter wurden gebaut bzw. beschafft und an/in (hohen) Gebäuden angebracht. Erste Erfolge sind die Ansiedlung und Bruten von Turm- und Wanderfalken! (in Feucht), Dohlen, Mauersegler und Schwalben. Das 2020 gegründete landkreisweite Mitmachprojekt zur Erfassung von Gebäudebrütern wurde in online-Treffen weitergeführt. Am 9.7. Führung zu Gebäudebrütern in Feucht, AK Gebäudebrüter.
- Aktionen am Heinleinshof durch die OG Burgthann, wie mehrere Entbuschungsaktionen.
- viele weitere kleinere Einzelmaßnahmen

Baumschutz

Mehrere OG beschäftigen sich mit dem Schutz von Bäumen innerhalb und außerhalb von Ortschaften.

- OG Hersbrucker Land:
 - o intensiver politischer Kampf zur Verhinderung der drohenden Fällung alter Eichen (200-300 Jahre!) in Hersbruck, an der Leutenbachstraße, die einem geplanten Neubau des Unternehmens BMI zum Opfer fallen sollten): am 10.9. Organisation einer Demo mit ca. 250 Teilnehmer*innen (mit Rednern u.a. Richard Mergner, VS BN Bayern), sowie Gespräche mit BMI, den Behörden, vielen Politikern und Fachleuten (Baumpfleger, Geologen). Ein Antrag auf Unterschutzstellung der Baumreihe beim Landratsamt (Naturdenkmal) wurde leider abgelehnt. Zusätzlich diverse Zeitungsartikel und Kommunikation mit Bürgern.
 - o Antrag auf Ausweisung als Naturdenkmal für 3 Bäume bei Schrotsdorf beim Landratsamt
- In Rückersdorf gab es Diskussionen zur Einführung einer Baumschutzsatzung. Christopher Busch vom BN LV (Projekt Stadtbäume) trug im Gemeinderat vor. Leider wurde der Antrag abgelehnt.
- Eine Auszeichnung von Bäumen als „Besondere Ehrenwerte Bäume“ wurde von der OG Altdorf gestartet.

Flächenschutz / Bannwaldschutz / Schutz des Nürnberger Reichswaldes

Kommunen, aber auch Gewerbe, Industrie und Unternehmen, planen trotz vorgegebenem Flächensparziel der Landesregierung weiter Wohn-, Gewerbegebiete, Industrie- und Infrastruktur-Projekte z.T. in sensiblen Gebieten oder mit großem Flächenverbrauch. Die KG und OG beteiligten sich mit Stellungnahmen an Verfahren zur Aufstellung von Flächennutzungsplänen, Bebauungsplänen und anderen Planungen. Vertreter*innen nahmen an Gemeinderatssitzungen oder Bauausschusssitzungen und diversen Seminaren und BN-Veranstaltungen teil. Es wurden Pressetermine und Aktionen organisiert, bei denen wir unsere BN-Argumente deutlich gemacht haben. In vielen Fällen gab es auch gute Zusammenarbeiten mit lokalen Bürgerinitiativen.

- Stellungnahmen zu kleineren und größeren Projekten (s.a. weiter unten) der Kommunen Leinburg (Kindergartenbau), Ottensoos (Bauhoferweiterung), bei Altdorf (Autobahnbrücke Unterrieden), Lauf (Abriss und Neubau Kunigundenberg-Gaststätte, Schnaittach (Neubau Bauhof); Juraleitung (über LV), Gewerbegebiet Westtangente (Altdorf); Schwaig (Wohnbebauung im Sandgebiet);
- **2 Themen beschäftigten die KG besonders intensiv:**
 - (i) Zum einen der Ausbau des Unternehmens ABL (liefert Stecker für die Elektromobilität, die wir begrüßen) in Lauf, dem ca. 8 ha Bannwald zum Opfer fallen sollten,
 - (ii) und die Planung eines Reinigungs- und Reparaturwerkes für ICEs der DB (der BN fordert den Umstieg vom individuellen motorisierten Verkehr auf Massentransporte wie mit der Bahn, auch ICEs), dem ca. 50 ha Bannwald weichen sollen.

Wiewohl wir diesen Unternehmungen grundsätzlich positiv gegenüberstehen, können wir aber in keinem Fall akzeptieren, dass (in diesem Umfang) Bannwald im Reichswald geopfert wird. **Wir fordern daher vehement hier eine andere Planung ohne Eingriffe in den Wald!**

- Planungen zu einem ICE-Werk der DB Fernverkehr im Raum Nürnberg.
 - Eine Vielzahl von Standort-Optionen wurden Beginn 2021 von der DB in den Raum gestellt. In unserem Landkreis waren dies u.a. das ehemalige Munitionslager (MUNA) bei Feucht, ein Gebiet südlich der MUNA bei Feucht sowie bei Ezelsdorf/Burgthann.
 - Die Planungen des ICE-Werks in Ezelsdorf waren für die OG Burgthann ein wichtiges Thema, hierzu am 11.9. eine Kundgebung in Ezelsdorf, Begehungen, Info-Rundmails an BN Mitglieder und Mitarbeit im Widerstands-Team
 - Vielfältige Aktionen der OG Feucht trugen unseren Protest gegen den Schwund des Reichswaldes in die Öffentlichkeit und Politik, wie 22.5. Kundgebung Feucht Sparkassenplatz, 1.8. Kundgebung Nein zum ICE Werk Muna und Jägersee mit Picknick, 19.9. Andacht Feucht Muna, 23.10. Demo Muna Feucht.
 - Die DB kündigte an, dass sie mit 3 Varianten in 2022 in ein ROV gehen will, alle 3 potentiellen Standorte als Bannwald im Reichswald geschützt: (MUNA) bei Feucht, das Gebiet um den Jägersee/die Krugsweiher südlich der MUNA und bei Allersberg/Pyrbaum (Gebiet Roth).
- Die OG Lauf war aktiv gegen die Rodung von 8 ha Bannwald bei Letten/Lauf für einen Neubau der Industrieanlagen des Unternehmens ABL aus Lauf.
 - 17.6. Infostands auf dem Marktplatz, 21.6. Baumarten im Bannwald Letten/Lauf, 25.7. Demo bei Letten, mit Baumartenführung, Info-Flyer-Aktionen, dazu viele Absprache-Treffen mit Bürgerinitiativen, wie BiBaLa, und am 24.10. die Suche nach dem dicksten Baum, mit Auftaktaktion am Bannwald, und Pressebericht.
- Wir waren aktiv gegen den „Geplanten Tagebau zur Gewinnung von Quarzsand Vogelherd“ bei Röthenbach bei Altdorf, für den ca. 50 ha Reichswald gerodet werden sollten: In unserer politischen Arbeit haben wir Infostände in Altdorf, Leinburg und Winkelhaid organisiert.
 - In 3 Terminen im Juli wurden unter Leitung des BN Kartierungen im geplanten Sandabbaugebiet mit 5 Klassen des Gymnasiums Altdorf unternommen.

Am 1.10. schloss die Reg.MFr. das ROV ab und teilte in ihrer Landesplanerischen Beurteilung die Ablehnung des Vorhabens mit. Dieser Erfolg wurde in einem Danke-Schön-Fest im Oktober gefeiert.
- Wir protestierten gegen die Erweiterung des Sandabbaus bei Seelach am Birkensee (Nähe Diepersdorf), dem 3 ha Reichswald zum Opfer fallen sollen. Die OG Altdorf kartierte über 800 alte Bäume in diesem Bereich. Leider genehmigte das Bergamt Nordbayern (Bayreuth) dieses Vorhaben im Reichswald.

- Die OG Röthenbach organisierte vielfältige Aktionen gegen eine Ausweitung eines Gewerbegebietes Mühlach in den Bannwald, durch die Stadt. Hierzu am 14.06.-05.09. ein Walderlebnispfad in der Mühlach, ähnlich wie 2020.
- Am 18.7. Kundgebung den BN LV zum Schutz des Bannwalds/Reichswalds: Sternradfahrt aus unseren OG Lauf, Feucht, Altdorf und Schwarzenbruck.
- Die OG Schnaittachtal protestierte wiederum gegen das neu belebte Vorhaben der Gemeinde zur Planung eines Gewerbegebiets bei Hormersdorf, am 8.5. und 29.5., mit einer Umzingelung des Marktplatzes
- Kritische Aktivitäten zur Juraleitung P53, eine geplante 380 kV Höchstspannungsleitung des Übertragungsnetzes – die begründenden Szenariorahmen und Netzentwicklungspläne analysiert unser Bundesverband BUND als ungeeignet für die notwendige dezentrale Energiewende. Beteiligung am 31.7. am Protestcamp in Ludersheim gegen die geplante Juraleitung, u.a. mit Ansprache des BN VS Richard Mergner. Lokale Unterlagen zur BN LV Stellungnahme im gestarteten ROV der Reg.MFr.
- Wir lehnten die PWC Anlagen bei Eismannsberg an A6 ab.

Öffentlichkeitsarbeit

- Der Tag der Regionen 2021 fiel auch 2021 Pandemie-bedingt aus. Die Freizeitmesse in Nürnberg, damit auch unsere Ausstellung „Kompost statt Torf“, entfiel wegen Pandemie. Viele Präsenz-Vorträge, Exkursionen, Filmabende, Kurse u.ä., auch unsere Pflanzentauschbörsen und Christbaumaktionen, waren durch Pandemie-Einschränkung verhindert. Wir arbeiteten daher mehr online: Aktuelle Informationen werden auf der Internetseite der KG, auch bei Facebook, veröffentlicht. Auch Infos auf der Homepage, Beiträge in Tageszeitungen.
- Vielfältige Exkursionen der OG zu schönen, interessanten und wichtige Natur- und Landschaftselementen unseres Landkreises, mit Fokus auf Besonderheiten der lokalen Biotope, Tier- und Pflanzenarten.
- Postkartenaktion „Danke im Namen der Insekten“
- Eine Ausgabe unserer KG-Zeitschrift Distelfink wurde gedruckt und verteilt.
- Ausstellung „Die Großen Vier“ (zum Zusammenleben von Bär - Luchs - Wolf mit dem Menschen) im Hirtenmuseum in Hersbruck, Oktober 2021 – Januar 2021).

Weitere Aktivitäten zu Ökologie, Energie und Mobilität

- 22.9. Teilnahme beim MFr.-„Sandachse“-Treffen in Pleinfeld
- Die OG Lauf veranstaltete mit dem ADFC zum Thema Radverkehr-Förderung mehrere Demos (10.4. und 10.7.) und eine „Problem-Punkt-Radtour“ mit dem Bürgermeister (18.9.) mit Übergabe von „Problemstellen“ (für den Fahrradverkehr) und auch Lösungsvorschlägen.
- Mahnwache in Hersbruck am 10.3. zum Jahrestag der Atomreaktorkatastrophen von Fukushima
- Angebot und Betreuung des „Energiespardorfs“ werden neu geplant
- Müllsammelaktionen durch mehrere OG
- Start Kontakte zu Mountainbikern, wegen Lenkung ihrer Trails

Anfragen bei kleinen und großen Sorgen:

Es gab Anfragen zu Wespen, Siebenschläfer, Baumfällungen in privat-Gärten, zu Waldeingriffen (z.B. Lauf Kunigundenberg), zur Zerstörung von Biberdämmen (Schönberg), zu fehlenden Vögeln am Futterhaus, zur Rettung einer erschöpften Fledermaus und deren Transport in die Auffangstation in Zirndorf, zum Aufhängen von Schwalbenkästen in Simmeldorf, zur Betreuung der Nisthilfen in Ottensoos (Kirche!)

Viele weitere Aktivitäten haben wir hier nicht genannt, waren aber wie in den Vorjahren weiterhin Dauerthemen: unser Einsatz für die Energiewende, für die Mobilitätswende, für Veränderungen in der Landwirtschaft, in der Forstwirtschaft und im Gewässerschutz.

Umweltbildung im Kinder- und Jugendbereich (Bericht Anita Bitterlich)

Es gibt zwei parallele Umweltbildungsrichtungen im Landkreis:

- Ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: 5 Kindergruppen für kontinuierliche Arbeit, teilweise niederschwellige Ferienprogramme
- Bezahlte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch Fachreferenten: Schulklassenführungen, Kindergeburtstage, teilweise Ferienprogramme für Horteinrichtungen

Die Kreisgruppe unterstützt beide Umweltbildungsrichtungen:

Material, persönlicher Begleitung und Fortbildungen; mit Werbung; mit Erstellung von Inhalten

Erwachsene fitmachen für die Arbeit mit Kindern:

Ziele: Fortbildung und Multiplikatoren-Schulung; Kindergruppenleiter, neue SW Mitarbeiter für Schulklassenführungen und Geburtstage sowie für das Energiespardorf gewinnen;

Schulungen für Gruppenleiter und Sehnsucht Wildnis 2021:

- Spinnenfortbildung online
- 2 Vernetzungstreffen neue Mitarbeiter in Präsenz und online
- Teilnahme EH Kurs gemeinsam organisiert und bezahlt durch BN
- Fortbildung zum Thema große Beutegreifer über Landesverband

Die Aktionen für Kinder:

Ziele: niederschwellige Angebote für interessierte Kinder (Kindergruppen, Ferienprogramm, Ehrenamtliche Laien); Bildung für alle Kinder (Schulklassen, Fachreferenten); Spaß an der Natur lernen (Geburtstage, Ferienprogramm)

Kindergruppen: Start neue Gruppe in Lauf

5 Kindergruppen in Heb, Alt, Lauf, BT, Feucht

Beispielhafte Aktionen: Video drehen gegen Bannwaldrodung (Feucht), Nistkästen bauen in Lauf, Adventsfeier mit Lagerfeuer und Waldweihnachtsbaum in Altdorf/Winkelhaid

Schulveranstaltungen: SW Veranstaltungen: 59 einzelne Termine, meist 90 min; Kosten von 3 € pro Kind wurden erhoben

Energiespardorf: Fand leider wegen Corona nicht statt

Ferienprogramme: Bitterbachschlucht Lauf, Hummeln/Bienen Schwaig, Altdorf Aktion

Kindergeburtstage: Leider wegen Corona nur einmal gebucht in Winkelhaid, ein weiterer Geburtstag im Wald bei Erlenstegen;

„Bilanz“ der Umweltbildung 2021

Insgesamt erreicht: über 2100 Kinder

- 5 Kindergruppen mal 12 Kinder mal 10 Termine: 600 Kinder, Wochenende; nachmittags
- 59 Schulklassen mal 25 Kinder: 1475 Kinder, vormittags
- 2 Geburtstage mal 10 Kinder: 20 Kinder, Wochenende; nachmittags

- 3 Ferienprogramme mal 20 Kinder: 60 Kinder, flexibel

Ungefährer Zeitaufwand: 750 Personenstunden

450 Stunden im Ehrenamt

250 Stunden im Bereich freiberufliche Schulklassen-Referenten

50 Stunden im Hauptamt

Dank an alle Aktiven, Mitkämpfer, Förderer und Unterstützer für jede ideelle und materielle Unterstützung.

Herbert Barthel

Rückersdorf 8.7.2022